

Bericht und Abänderungsantrag

des Rechtsausschusses über den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer EntschlieÙung (Beilage 800) betreffend eines Klimaschutz-Kriterienkatalogs im burgenländischen Schulbauprogramm (Zahl 22 - 585) (Beilage 890).

Der Rechtsausschuss hat den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend eines Klimaschutz-Kriterienkatalogs im burgenländischen Schulbauprogramm, in seiner 15. Sitzung am Mittwoch, dem 23. Juni 2021, beraten.

Landtagsabgeordnete Doris Prohaska wurde zur Berichterstatterin gewählt.

Nach ihrem Bericht stellte Landtagsabgeordnete Doris Prohaska einen Abänderungsantrag.

Bei der anschließenden Abstimmung wurde der von der Landtagsabgeordneten Doris Prohaska gestellte Abänderungsantrag ohne Wortmeldung einstimmig angenommen.

Der Rechtsausschuss stellt daher den Antrag, der Landtag wolle dem selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend eines Klimaschutz-Kriterienkatalogs im burgenländischen Schulbauprogramm, unter Einbezug der von Landtagsabgeordneten Doris Prohaska beantragten und in der Beilage ersichtlichen Abänderungen, die verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Eisenstadt, am 23. Juni 2021

Die Berichterstatterin:
Doris Prohaska eh.

Der Obmann:
Mag. Christian Dax eh.

*Frau
Präsidentin des Burgenländischen Landtages
Verena Dunst
Landhaus
7000 Eisenstadt*

Eisenstadt, am 23. Juni 2021

Abänderungsantrag

der Landtagsabgeordneten Robert Hergovich, Doris Prohaska, Kolleginnen und Kollegen zum selbständigen Antrag, 22 – 585, welcher abgeändert wird wie folgt:

Der Landtag wolle beschließen:

EntschlieÙung

des Burgenländischen Landtages vom betreffend eines Klimaschutz-Kriterienkatalogs im burgenländischen Schulbauprogramm

Das Bildungsland Burgenland legt den Fokus in der Bildung auf „Nachhaltige Entwicklung“. Mit den BNE-Netzwerken (Bildung für nachhaltige Entwicklung) stellt das Burgenland die Weichen für eine nachhaltig orientierte Entwicklung. Die 22 PILGRIM-Schulen im Land verknüpfen Bildung für nachhaltige Entwicklung mit der religiös-ethisch-philosophischen Bildungsdimension. Das bedeutet eine vertrauensvolle und mutige Hinwendung zu einer nachhaltig gesicherten Zukunft durch die Bereitschaft zur Veränderung schon in der Gegenwart. Die fünf UNESCO-Schulen, neun Klimabündnis-Schulen und 29 Naturpark-Schulen legen die Bildungsschwerpunkte auf das Welterbe, eine nachhaltige Entwicklung, Biodiversität und Klimawandel sowie auch Toleranz und Gender-Gerechtigkeit. Außerdem hat das Land Burgenland 51 ÖKOLOG-Schulen. Die Auseinandersetzung mit Ökologie, Wirtschaft und sozialen Belangen ist in den meisten ÖKOLOG-Schulen und ÖKOLOG-Pädagogischen Hochschulen im Leitbild bzw. Schulprogramm verankert und regt zu nachhaltigem Denken und Handeln an.

Wie auch im Zukunftsplan Burgenland nachzulesen, bekennt sich die Burgenländische Landesregierung zur Vermittlung des Naturraums Burgenland im Bildungsbereich. Ziel dieser Bildungsoffensive ist die Sensibilisierung des Klimaschutzgedankens sowie die Etablierung mindestens eines Schwerpunktes aus dem Bereich Lernraum Natur bis zum Ende des Jahres 2023 in allen Burgenländischen Pflichtschulen. Zur Umsetzung des Lernraums Natur wird eine Koordinationsstelle eingerichtet. Im Zuge dieser Projekte werden im Rahmen des Lehrplans Schwerpunkte auf Nachhaltigkeit, Ökologie, Regionalität, Klima- und Umweltschutz und biologische Ernährung in eigenen Unterrichtsstunden gesetzt. Unterstützt werden Pädagoginnen und Pädagogen mit Unterrichtsszenarien auf den burgenländischen Lernplattformen. Damit diese Vermittlung auch gelingt, leben die Bildungseinrichtungen diese Werte vor, indem die Verpflegung der Kinder biologisch und nachhaltig zubereitet wird.

Auch die Ausrichtung der Bildungseinrichtungen auf Naturparkschulen, Naturparkkindergärten und Klimabündnis-Schulen richten sich auf das gesteckte Ziel. Mit einer Entwicklung eines Gütesiegels Naturraum Burgenland für die Verleihung an Burgenländischen Schulen sollen jene Bildungseinrichtungen gefördert werden, die auf eine nachhaltige Entwicklung setzen.

Zur Umsetzung der Burgenländischen Klimaschutzstrategie tragen auch die Schulbauten bei. Damit unsere Bildungseinrichtungen klimafit werden, erhalten die Gemeinden von ihrem Partner, der Landesimmobiliengesellschaft Burgenland, die notwendige Unterstützung bei der Schaffung oder Erneuerung der Infrastruktur

inklusive Schulgebäude. Auch die Energie Burgenland unterstützt die Schulerhalter bei der Errichtung einer PV-Anlage bei der Umsetzung der Klimaziele.

Der Landtag hat beschlossen:

Die Burgenländische Landesregierung wird aufgefordert, den Naturraum Burgenland unter dem Aspekt des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit in allen Bildungseinrichtungen pädagogisch, organisatorisch und inhaltlich weiterhin verstärkt zu positionieren.